

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 30. November 1988

Nr. 229 (5 857)

Preis 3 Kopeken

Informationsmitteilung über das Plenum des Zentralkomitees der KPdSU

Am 28. November 1988 fand das fällige Plenum des Zentralkomitees der KPdSU statt.

Das Plenum erörterte die Frage „Über Maßnahmen zur Verwirklichung der politischen Reform im Staatsaufbau“. Ein Referat zu dieser Frage hielt der Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow.

Während der Diskussion zum Referat sprachen: V. I. Worotnikow — Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der RSFSR, W. W. Schtscherbizki — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine, W. K. Fotejew — Erster Sekretär des Tschetschenisch-Inguschischen Gebietskomitees der KPdSU, M. S. Mendybajew — Zweiter Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, W. M. Malychin — Elektrikerbrigadier im Wolga-Autowerk „50 Jahre UdSSR“, Gebiet Kuibyschew, A. A. Logunow — Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Rektor der Moskauer Staatsuniversität „M. W. Lomonossow“, J. J. Sokolow — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Belorußlands, V. I. Välas — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Estlands, V. I. Mironenko — Erster Sekretär des ZK des Komsomol, A.-R. Ch. Wesirow — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Aserbaidschans, N. S. Konarjow — Minister für Verkehrswege der UdSSR.

Das Schlußwort wurde vom Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow gehalten.

Zur erörterten Frage faßte das Plenum einen Beschluß, der in der Presse veröffentlicht wird.

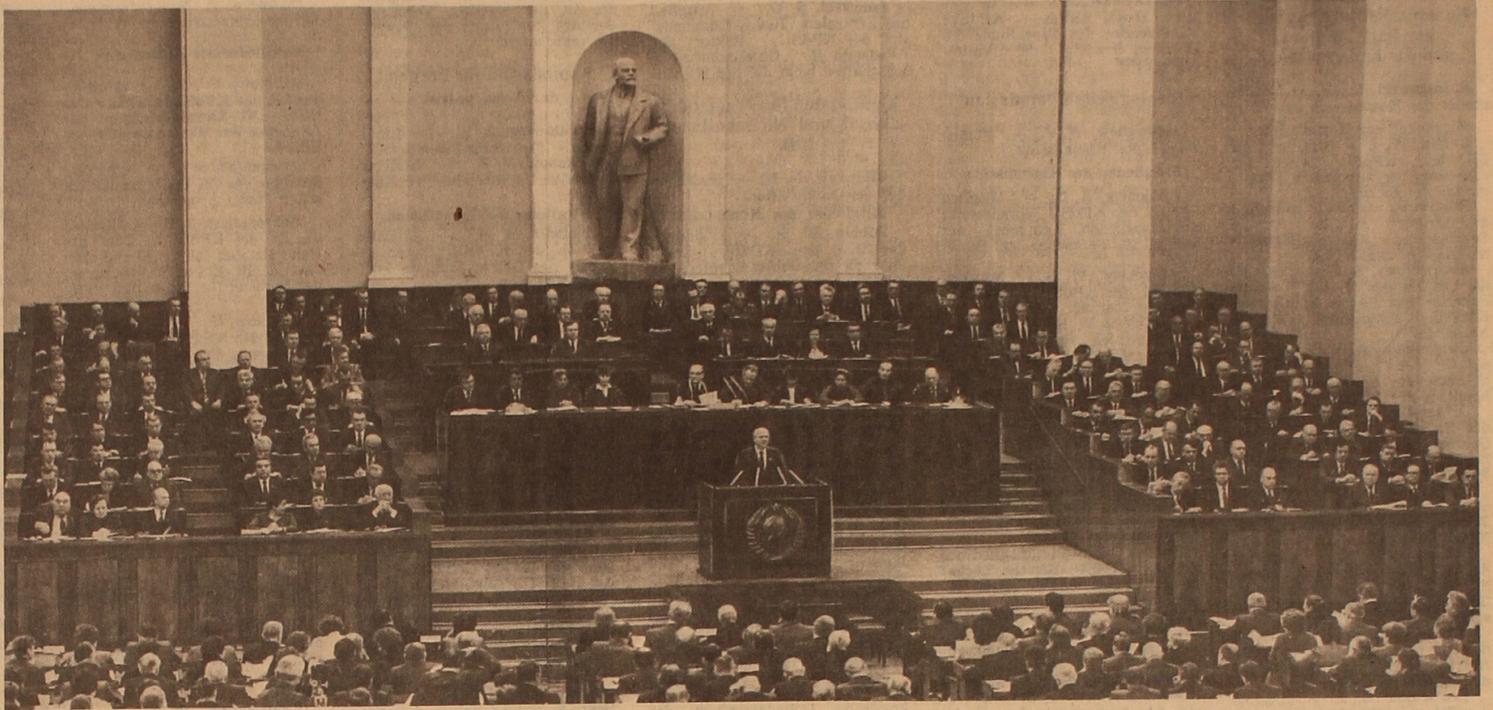
Auf dem Plenum wurde das Referat des Vorsitzenden Ministerrates der UdSSR N. I. Ryschkow „Über die Arbeit zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Konzeption der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahre 2005“ entgegengenommen. Das Plenum faßte einen Beschluß zu dieser Frage, der in der Presse veröffentlicht wird.

Das Plenum bestätigte die Zusammensetzung der Kommissionen des Zentralkomitees der KPdSU für die Hauptrichtungen der Innen- und der Außenpolitik, die auf dem Septemberplenum (1988) des ZK der KPdSU gebildet worden waren. Der Beschluß zu dieser Frage wird in der Presse veröffentlicht.

Auf dem Plenum wurde eine organisatorische Frage erörtert.

Das Plenum schloß I. B. Usmanchodshajew aus dem ZK der KPdSU sowie I. Dshabarow und A. I. Salimow aus den Kandidaten des ZK der KPdSU aus, weil sie sich kompromittiert hatten.

Damit beendete das Plenum des ZK der KPdSU seine Arbeit.



Während der gemeinsamen Sitzung. Foto: TASS

Von der außerordentlichen zwölften Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Am 29. November begann im Großen Kremkongreßpalast um 10 Uhr die außerordentliche zwölfte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit. Sie wurde durch die gemeinsame Sitzung des Unions- und des Nationalitätensowjets eröffnet.

Mit Beifall begrüßt wurden von den Deputierten und Gästen die Genossen: M. S. Gorbatschow, V. I. Worotnikow, L. N. Salkow, J. K. Ligatschow, W. A. Medwedew, V. P. Nikonow, N. I. Ryschkow, N. N. Sijunkow, V. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnadse, W. W. Schtscherbizki, A. N. Jakowlew, A. P. Birjukowa, A. V. Wlassow, A. I. Lukja-

now, J. D. Masljukow, G. P. Rasumowski, J. F. Solowjow, N. V. Talyzin, D. T. Jasow, O. D. Baklanow.

Der Vorsitzende des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR A. E. Voss eröffnete die Sitzung.

Einmütig werden die Tages- und die Geschäftsordnung, vorgeschlagen vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und befürwortet von den Ältestenräten des Unions- und des Nationalitätensowjets, bestätigt. Zur Erörterung werden folgende Fragen unterbreitet.

1. Über Maßnahmen zur Verwirklichung der politischen Reform im Staatsaufbau.

2. Über die Wahlen der Volksdeputierten der UdSSR. Diese Fragen wurden vom Zentralkomitee der KPdSU und vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR eingebracht.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. S. Gorbatschow hielt das Referat über Maßnahmen zur Verwirklichung der politischen Reform im Staatsaufbau.

Das Referat wurde mit Aufmerksamkeit entgegengenommen und mit anhaltendem Beifall begrüßt.

Die Tagung setzt ihre Arbeit fort. (TASS)

Sowjetisch-französische Besatzung arbeitet an Bord des Orbitalkomplexes „Mir“

TASS-Mitteilung

Am 28. November 1988 um 20.16 Uhr Moskauer Zeit ist das Raumschiff Sojus TM 7 an den Orbitalkomplex „Mir“ angekoppelt worden.

Die internationale sowjetisch-französische Besatzung im Bestand von Wladimir Titow, Mussa Manarow, Valeri Poljakow, Alexander Wolkow, Sergej Krikaljow und Jean-Loup Chretien begann mit der Durchführung gemeinsamer Forschungen auf der erdnahen Bahn.

Das Flugprogramm für die sechs Kosmonauten an Bord der Raumstation „Mir“ wurde von sowjetischen und französischen Fachleuten ausgearbeitet und ist für 23 Tage berechnet. Es ist unter anderem der Ausstieg eines sowjetischen und des französi-

schen Kosmonauten in den Freien Raum sowie die Durchführung zahlreicher medizinischer Untersuchungen und technischer Experimente vorgesehen.

Am 21. Dezember sollen Wladimir Titow, Mussa Manarow und Jean-Loup Chretien mit dem Raumschiff Sojus TM 6 zur Erde zurückkehren. Die Arbeit an Bord des ständig wirkenden benannten Komplexes werden Alexander Wolkow, Sergej Krikaljow und Valeri Poljakow fortsetzen.

Das Befinden der Kosmonauten ist gut.

Die Bordsysteme und die wissenschaftlichen Apparaturen des Orbitalkomplexes „Mir“ funktionieren normal.

Beschluß des Plenums des ZK der KPdSU

Über Maßnahmen zur Verwirklichung der politischen Reform im Staatsaufbau

1. Das Zentralkomitee der KPdSU stellt fest, daß die Gesetzentwürfe der UdSSR „Über Änderungen und Ergänzungen in der Verfassung (im Grundgesetz) der UdSSR“ und „Über die Wahlen der Volksdeputierten der UdSSR“, die unter Berücksichtigung der Ergebnisse der diesbezüglichen Volksausprache nachgearbeitet worden sind, den Aufgaben der ersten Etappe der Reform des politischen Systems und den Beschlüssen der XIX. Unionskonferenz der KPdSU entsprechen. Ihre Verabschiedung wird einen bedeutenden Schritt auf dem Wege zur Demokratisierung der sowjetischen Gesellschaft, zur Gewährleistung der Machtvollkommenheit der Sowjets und zur Schaffung eines sozialistischen Rechtsstaates bedeuten. Die vorgeschlagenen Änderungen in Struktur und Modalitäten der Bildung der obersten Vertretungsorgane der Staatsmacht schaffen, verfassungsmäßige Grundlagen für eine bedeutende Verbesserung der legislativen Arbeit, für eine öffentliche und demokratische Abwicklung von Staatsgeschäften und für die Lösung besonders wichtiger Fragen unter Berücksichtigung der verschiedenen gesellschaftlichen Interessen. Sie verstärken die Rechtsgarantien gegen Machtmißbrauch und Autoritarismus.

Es wurden Voraussetzungen für ein effektives demokratisches

Wirken der Führungsspitze geschaffen.

Die Volksausprache, die unter aktiver Teilnahme von Bürgern, Arbeitskollektiven, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und anderen Einrichtungen stattfand, hat gezeigt, daß die meisten Sowjetmenschen die vorgeschlagene Erneuerung des politischen Systems unterstützen und daß sie das Wachstum der gesellschaftlichen Aktivität aller Bevölkerungsschichten widerspiegeln. Im Laufe dieser Aussprache liefen viele Vorschläge über die Grundfragen des Staatslebens ein, die sorgfältig erforscht und in der künftigen gesetzgebenden und praktischen Tätigkeit ausgewertet werden müssen.

Das Zentralkomitee der KPdSU unterstützt die sich aus der Volksausprache ergebenden Korrekturen und Präzisierungen der Gesetzentwürfe und beauftragt Genossen M. S. Gorbatschow, über die vorgeschlagenen politischen Veränderungen auf der außerordentlichen zwölften Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode zu referieren.

2. Das Zentralkomitee der KPdSU würdigt die große politische Bedeutung der kommenden Wahlen der Volksdeputierten der UdSSR, die die Herausbildung des Kongresses der Volksdeputierten der UdSSR auf der Grundlage der freien Willensäußerung

der Wähler zu gewährleisten haben. Es gilt, die sich bietende Möglichkeit, Millionen Menschen in den aktiven politischen Prozeß einzuschalten, vollständig zu nutzen. Die Grundfrage ist die Herausbildung eines Deputiertenkorps, der seine Wähler würdig zu repräsentieren und die Interessen des Volkes bei der Umgestaltung aktiv zu schützen vermag. Es kommt dabei darauf an, daß es unter den Deputiertenkandidaten mehr aktive Kommunisten, Komsomolzen und Parteilose aus der Mitte der Arbeiter, Kolchosbauern und der Intelligenz gibt, die sowohl die nationalen, örtlichen Interessen als auch die Interessen des ganzen Volkes widerzuspiegeln vermögen, exakte staatsbürgerliche Positionen vertreten und zur staatlichen Tätigkeit fähig sind.

Es ist erforderlich, die Wahlkampagne auf neue Art zu organisieren und in vollem Maße zu berücksichtigen, daß die bevorstehenden Wahlen diesmal anders als alle bisherigen sein werden, im politischen Leben des Landes wird es zum realen Wettbewerb der Kandidaten kommen.

Diese Kampagne muß im Rahmen der sozialistischen Moral, auf den Prinzipien der Achtung der Ehre und der Würde jedes Kandidaten der Sowjets und aller Wähler geführt und zur wahren Schule der Meisterung der Kultur der Demokratie werden. Die

Massenmedien müssen dazu aktiv beitragen.

3. Es ist die Aufgabe der Parteiorganisationen, zur Demokratisierung des Wahlprozesses größtmöglich beizusteuern. Es gilt, mit der Praxis der Dispositionen und der Überorganisiertheit entschieden Schluß zu machen, den Stimmungen der Menschen teilnahmsvoll Gehör zu schenken und mit der Kraft der Überzeugung und des Beispiels zu handeln.

Die Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions- und Gebietsparteiorganisationen haben ihre Agitations- und Propagandearbeit von Grund auf zu verbessern. Zugleich müssen sie die Innen- und Außenpolitik der Partei und den Verlauf der Umgestaltung allseitig und zugänglich erläutern, damit jeder sowjetische Mensch sich über die gegenwärtige Situation, wie auch über den Sinn der in Wirtschaft und Politik zu realisierenden Reform im klaren ist. Es gilt, die Wahrheit zu sagen und zu verteidigen, aktuellen Fragen nicht auszuweichen, sachkundig wirksame Formen der Aufklärungsarbeit, darunter auch Diskussionen, anzuwenden. Die zunehmende politische Initiative der Bevölkerung ist konsequent in den Strom praktischer Taten zu lenken. Bei den Menschen ist das Verständnis dafür zu fördern, daß die akuten

Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung nur durch gemeinsame Anstrengungen und hohe Effektivität an jedem Arbeitsplatz sowie durch neuartiges und verantwortungsbewusstes Herangehen in allen Bereichen gelöst werden können.

In der gegenwärtigen Umbruchstape besteht die Pflicht der Kommunisten darin, ihre Vorhutrolle in der Gesellschaft auszubauen, die im Sinne des Statuts der KPdSU freiwillig übernommenen Verpflichtungen bewußt zu erfüllen und die parteipolitische Arbeit größtmöglich zu verstärken. Dazu sollen die Berichtswahlkonferenzen in den Gebiets- und Rayonparteiorganisationen beitragen.

Die Kommissionen des ZK der KPdSU werden beauftragt, im Zusammenhang mit den Wahlen der Volksdeputierten der UdSSR einen Appell des ZK der KPdSU an die Partei und das sowjetische Volk vorzubereiten und darin die Wahlplattform der KPdSU wie auch ihr Programm für die gesamte künftige Tätigkeit des höchsten Staatsmachtorgans der UdSSR darzulegen.

4. Die Verwirklichung der Aufgaben für die erste Etappe der Reform des politischen Systems muß einhergehen mit der Verstärkung der Arbeit in solchen künftigen Richtungen wie die Lösung akuter Probleme der sowjetischen Föderation, die Um-

strukturierung von Macht und Leitung an der Basis und die durchgehende Reform des Gerichts- und Rechtswesens.

Einen überaus wichtigen Platz in der weiteren Arbeit der Parteiorganisationen müssen die Aufgaben der konsequenten Realisierung der von der Parteikonferenz gebilligten Maßnahmen einnehmen, die sich auf die zwischenstaatlichen Beziehungen, die umfassendere Berücksichtigung der spezifischen Interessen verschiedener Nationen und Völkern wie auch auf die Erhaltung und Festigung der wichtigsten Errungenschaft der Oktoberrevolution — der brüderlichen Freundschaft der Völker der Sowjetunion — beziehen. Besondere Bedeutung erlangt in diesem Zusammenhang die Vorbereitungsarbeit zur Präzisierung einiger Verfassungsnormen hinsichtlich des national-staatlichen Aufbaus der UdSSR, Ausgangsbasis für diese Arbeit müssen der Kurs der Partei auf die Erweiterung der Rechte der Unionsrepubliken und autonomen Gebiete sowie die Orientierung auf die Harmonisierung der Beziehungen zwischen der UdSSR und den Unionsrepubliken sein. Dabei gilt es, die Verfassungsprinzipien des sozialistischen Föderalismus, der gleichen Rechte aller Unionsrepubliken und der Gleichberechtigung der Bürger unabhängig von ihrer nationalen Zugehörigkeit strikt einzuhalten.

Das Politbüro und die Kommissionen des ZK der KPdSU werden beauftragt, die Vorbereitung eines Plenums des ZK der KPdSU zu Fragen der Vervollkommnung der Beziehungen zwischen den Nationen in der UdSSR zu aktivieren und darauf zu achten, daß alle Fragen unter Mitwirkung von Vertretern der Unions- und autonomen Republiken, autonomen Gebiete und autonomen Bezirke aufmerksam geprüft werden.

Bei der Arbeit zur Verwirklichung der politischen Reform ist davon auszugehen, daß für jede beliebige Frage eine akzeptable Lösung auf der Grundlage der allseitigen Erörterung und Berücksichtigung von Meinungen und der Koordinierung von Interessen gefunden werden kann und muß. Hierbei sind übereiltes, einseitiges Vorgehen sowie Schritte, die zur falschen Orientierung der öffentlichen Meinung führen, fern am Platz. Das Politbüro des ZK der KPdSU und die Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken werden beauftragt, einen Komplex koordinierter Maßnahmen zur Konsolidierung der gesellschaftlichen Kräfte um die Ideen der Umgestaltung, zum Abbau sozialer und politischer Spannungen in einzelnen Republiken zu realisieren und zu diesem Zwecke die Aktionseinheit aller Organisationen der KPdSU abzusichern.

Beschluß des Plenums des ZK der KPdSU

Über die Arbeit zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Konzeption der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahre 2005

Über die Arbeit zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Konzeption der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahre 2005.

1. Das Referat N. I. Ryschkows „Über die Arbeit zur

Ausarbeitung des Entwurfs einer Konzeption der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahre 2005“ ist zur Kenntnis zu nehmen.

2. Der Ministerrat der UdSSR wird aufgefordert, die

Arbeit am Konzeptionsentwurf fortzusetzen und sich dabei von den grundsätzlichen Beschlüssen des XXVII. Parteitag der KPdSU und der XIX. Unionspartei-Konferenz über die soziale Umorientierung der Wirtschaft durch deren grundlegende Umstrukturierung, Beschleunigung des wissen-

schaftlich-technischen Fortschritts und konsequente Vertiefung der Wirtschaftsreform unter den Bedingungen umfassender Demokratisierung aller Lebensbereiche der Gesellschaft leiten zu lassen.

Beschluß des Plenums des ZK der KPdSU

Über die Kommissionen des Zentralkomitees der KPdSU

1. Die Kommissionen des Zentralkomitees der KPdSU sind in folgender Zusammensetzung zu bestätigen:

Kommission für Fragen des Parteiaufbaus und der Kaderpolitik

- Rasumowski, G. P. — Vorsitzender der Kommission
Mitglieder der Kommission
Boldin, W. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Leiter der Abteilung für allgemeine Fragen im ZK der KPdSU
Bolyrew, I. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Regionalkomitees der KPdSU Stawropol
Borowikowa, S. I. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Rayonkomitees der KPdSU Kurganinsk, Region Krasnodar
Gerassimow, A. N. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Leningrader Stadtkomitees der KPdSU
Grigorjew, W. W. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Witebsker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Belorusslands
Sorkalzew, W. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Tomsk
Iwaschko, W. A. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Dnepropetrowsker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine
Knyasjuk, M. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Iwanow
Kruschtsina, N. J. — Mitglied des ZK der KPdSU, Geschäftsführer im ZK der KPdSU
Lobow, J. I. — Kandidat des ZK der KPdSU, Sekretär des Parteikomitees der Produktionsvereinigung „Ishmasch“, D. F. Ustinow; Udmurtische ASSR
Lomonosow, W. G. — Mitglied des ZK der KPdSU, Stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften
Malkow, N. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Tschita
Mendybajew, M. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Zweiter Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans
Mironenko, V. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK des Kosmosol
Nikolski, B. W. — Kandidat des ZK der KPdSU, Zweiter Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Georgiens
Nijasow, S. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Turkmens
Pugo, B. K. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Komitees für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU
Rasumow, J. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, erster stellvertretender Leiter der Abteilung für Parteaufbau und Kaderarbeit im ZK der KPdSU
Smirtjukow, M. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Geschäftsführer des Ministerrats der UdSSR
Spiridonow, L. N. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster stellvertretender Chefredakteur der Zeitung „Prawda“
Stupljinene, S. A. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Weberin der Lenin-Produktionsvereinigung „Linas“ Panewez der Litauischen SSR
Tichomirov, W. P. — Mitglied des ZK der KPdSU, Bohrwerksleiter im Moskauer Elektromechanischen Werk „Wladimir Iljitsch“

Usmanow, G. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Tatarischen Gebietskomitees der KPdSU
Schewtschenko, W. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Ukrainischen SSR

Ideologische Kommission

- Medwedew, W. A. — Vorsitzender der Kommission
Mitglieder der Kommission
Aksjonow, A. N. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Staatlichen Komitees der UdSSR für Fernsehen und Rundfunk
Afanasjew, W. G. — Mitglied des ZK der KPdSU, Chefredakteur der Zeitung „Prawda“
Balykowa, L. K. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Lehrerin an einer Mittelschule, Gebiet Omsk
Beljajew, A. A. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Chefredakteur der Zeitung „Sowjetskaja Kultura“
Vagris, J. J. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Lettlands
Gellert, N. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Sowchosmechanisatorin, Gebiet Zelinograd, Kasachische SSR
Gontschar, A. T. — Kandidat des ZK der KPdSU, Vorstandssekretär des Schriftstellerverbandes der UdSSR
Jeltschenko, J. N. — Mitglied des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine
Sacharow, W. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Kulturminister der UdSSR
Iwanowa, T. G. — Kandidat des ZK der KPdSU, stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der RSFSR
Kapto, A. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Leiter der ideologischen Abteilung im ZK der KPdSU
Karabassow, J. S. — Kandidat des ZK der KPdSU, Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU
Karpow, W. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Vorstandssekretär des Schriftstellerverbandes der UdSSR
Kupzow, W. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Wolodga
Martschuk, G. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Nenaschew, M. F. — Kandidat des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Verlagswesen, Polygraphie und Buchhandel der UdSSR
Patlaschwill, D. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Georgiens
Smirnow, G. L. — Kandidat des ZK der KPdSU, Direktor des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU
Tschatschow, S. P. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission, ordentliches Mitglied der Akademie der Künste der UdSSR
Uljanow, M. A. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Vorstandsvorsitzender des Verbandes für Theaterschaffende der RSFSR
Frolow, I. T. — Mitglied des ZK der KPdSU, Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU
Chrennikow, T. N. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Vorstandssekretär des Komponistenverbandes der UdSSR

Jagodin, G. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Volksbildung der UdSSR
Janowski, R. G. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Rektor der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPdSU

Kommission für Fragen der Sozial- und Wirtschaftspolitik

- Sijunkow, N. N. — Vorsitzender der Kommission
Mitglieder der Kommission
Afonin, W. G. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Kuibyschew
Birjukowa, A. P. — Mitglied des ZK der KPdSU, Kandidatin des Politbüros des ZK der KPdSU, Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR, Vorsitzende des Büros des Ministerrats der UdSSR für soziale Entwicklung
Brakow, J. A. — Kandidat des ZK der KPdSU, Generaldirektor des Moskauer Autowerks „I. A. Lichatschow“
Wladimirov, B. G. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Chefredakteur der Wochenschrift des ZK der KPdSU „Ekonomschekaja Gaset“
Wlassow, A. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Ministerrats der RSFSR
Jelisejew, J. A. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU von Kabardinisch-Balkarien
Kolbin, G. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans
Kolesnikow, W. G. — Mitglied des ZK der KPdSU, Minister für elektronische Industrie der UdSSR
Koroljow, A. M. — Mitglied des ZK der KPdSU, Dreherbrigadier des Uraler Schwermaschinenbaubetriebs „S. Ordshonkidse“
Koroljow, M. A. — Kandidat des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Staatlichen Komitees der UdSSR für Statistik
Malofejew, A. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Minsker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Belorusslands
Maslujkow, J. D. — Mitglied des ZK der KPdSU, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR, Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der UdSSR
Melnikow, A. G. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Kemerowo
Morgun, F. T. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Staatlichen Komitees der UdSSR für Naturschutz
Pogrebniak, J. P. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Lwower Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine
Salkin, W. T. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Exekutivkomitees des Moskauer Stadtsowjets der Volksdeputierten
Frolow, K. W. — Kandidat des ZK der KPdSU, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Chodjrew, W. J. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Exekutivkomitees des Leningrader Stadtsowjets der Volksdeputierten

Tschasow, J. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Minister für Gesundheitswesen der UdSSR
Schalajew, S. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften

Kommission für Fragen der Agrarpolitik

- Ligatschow, J. K. — Vorsitzender der Kommission
Nikonow, V. P. — Stellvertretender Vorsitzender der Kommission
Mitglieder der Kommission
Wolodin, B. M. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Rostow
Gostew, B. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Finanzminister der UdSSR
Grinzow, I. G. — Kandidat des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine
Grossu, S. K. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Moldawiens
Jermin, L. B. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der RSFSR
Kalaschnikow, W. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Wolgograd
Klepkow, M. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Leiter einer Komplexbrigade im Kolchos „Kuban“ Rayon Ust-Labinsk, Region Krasnodar
Massalljew, A. M. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kirgislands
Mesjaz, V. K. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Moskau
Motorny, D. K. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des ZK der KPdSU, Rayon Belosjorka, Gebiet Cherson
Murachowski, W. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR, Vorsitzender des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der UdSSR
Nasarbajew, N. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR
Poloskow, I. K. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Regionalkomitees der KPdSU Krasnodar
Ponomarjow, A. F. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Belgorod
Popow, F. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KPdSU, Sekretär des Zentralrates der Sowjetgewerkschaften, Vorsitzender des Zentralrates der Gewerkschaften der Mitarbeiter des Agrar-Industrie-Komplexes
Sakalauskas, V. V. — Kandidat des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Ministerrats der Litauischen SSR
Skiba, I. I. — Kandidat des ZK der KPdSU, Leiter der Agrarabteilung des ZK der KPdSU
Sokolow, J. J. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Belorusslands
Strojew, J. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Orjol
Tatarschuk, N. F. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Kallinin

Kommission für Fragen der internationalen Politik

- Jakowlew, A. N. — Vorsitzender der Kommission
Mitglieder der Kommission
Arbatow, G. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Direktor des USA- und Kanada-Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Arutjunjan, S. G. — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Armeniens
Achromejew, S. F. — Mitglied des ZK der KPdSU, Chef des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR, Erster Stellvertretender Minister für Verteidigung der UdSSR
Bazanow, B. T. — Kandidat des ZK der KPdSU, Leiter des Sekretariats des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR
Weslow, A.-R. Ch. — Erster Sekretär der Kommunistischen Partei Aserbaidschans
Wellchow, J. P. — Kandidat des ZK der KPdSU, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Välas, V. I. — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Estlands
Kamenzew, W. M. — Mitglied des ZK der KPdSU, stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR
Kowaljow, A. G. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Erster Stellvertretender Außenminister der UdSSR
Krwjuschkow, W. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR
Laptew, I. D. — Kandidat des ZK der KPdSU, Chefredakteur der „Iswestija“
Lutschinski, P. K. — Kandidat des ZK der KPdSU, Zweiter Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Tadshikistans
Manajenkow, J. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Lipzck
Nikiforow, W. M. — Kandidat des ZK der KPdSU, stellvertretender Außenminister der UdSSR
Nischanow, R. N. — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans
Nowoschlow, G. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Generalkonstrukteur der Moskauer Maschinenfabrik „S. W. Iljuschin“
Primakow, J. M. — Kandidat des ZK der KPdSU, Direktor des Instituts für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Renkowo, G. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Kiewer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine
Tereschkowa, W. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Verbandes der sowjetischen Gesellschaften für Freundschaft und kulturelle Beziehungen mit dem Ausland
Ulanow, G. I. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Kaluga
Fallin, V. M. — Kandidat des ZK der KPdSU, Leiter der Internationalen Abteilung des ZK der KPdSU
Tschernjajew, A. S. — Mitglied des ZK der KPdSU, Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU

Kommission für Fragen der Rechtspolitik

- Tschebrukow, V. M. — Vorsitzender der Kommission
Mitglieder der Kommission
Bakatin, W. W. — Mitglied des ZK der KPdSU, Innenminister der UdSSR
Batalin, J. P. — Mitglied des ZK der KPdSU, Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR
Bobkow, F. D. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster stellvertretender Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR
Bobykin, L. F. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Swerdlowsk
Brasauskas, A.-M. K. — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Litauens
Girenko, A. N. — Kandidat des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Krimmer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine
Satworzniki, W. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Brigadier einer Komplexbrigade der Verwaltung „Glawmosstroj“
Krawzow, B. W. — Kandidat des ZK der KPdSU, Justizminister der UdSSR
Litschew, A. D. — Mitglied des ZK der KPdSU, Chef der Politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und der Seekriegsflotte
Logunow, A. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Machkamow, K. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Tadshikistans
Mischin, W. M. — Mitglied des ZK der KPdSU, Sekretär des Zentralrates der Sowjetgewerkschaften
Mysnitschenko, W. P. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Charkower Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine
Romanow, I. Ch. — Kandidat des ZK der KPdSU, Direktor des Magnitogorsker Hüttenkombinats „W. I. Lenin“
Rubzow, N. F. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Leiter des Sekretariats des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
Tereblow, W. I. — Mitglied des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Obersten Gerichts der UdSSR
Chaldejew, M. I. — Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Chefredakteur der Zeitschrift „Partijnaja Shishn“
Chomjakow, A. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Saratow
Tshecharin, J. M. — Kandidat des ZK der KPdSU, Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der RSFSR
Schuljak, J. A. — Mitglied des ZK der KPdSU, Stanzerschmid im Minsker Automobilwerk „60 Jahre Großer Oktober“

Beschlußfassung. Die Kommissionen des ZK der KPdSU sind zu bestätigen, mit allen Mitteln zur Entwicklung der Kollektivität der Parteilieferung und zur Einbeziehung der Mitglieder und der Kandidaten des ZK der KPdSU sowie der Mitglieder der Zentralen Revisionskommission der KPdSU auf regelmäßiger Basis in eine aktive Arbeit auf den wichtigsten Gebieten der Innen- und der Außenpolitik beizutragen.

Die Kommissionen des ZK der KPdSU erforschen in ihren Bereichen die Probleme und erarbeiten für das Zentralkomitee der KPdSU Vorschläge zur Verwirklichung der Tätigkeit der Parteilieferungen, zur Verwirklichung der politischen Richtlinien der Partei sowie der Beschlüsse ihrer Parteitage und Konferenzen. Sie analysieren, wie die Parteibeschlüsse erfüllt werden, befassen sich mit der vorläufigen Durcharbeitung der wichtigsten Fragen des Parteiliebens und des Lebens des Landes und erwägen verschiedene Varianten, wobei sie zu diesen Zwecken das Parteilaktiv, führende Wissenschaftler und Spezialisten, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, fortschrittlich denkende Menschen und aktive Teilnehmer der Umgestaltung heranziehen. Nach der Erörterung unterbreiten die Kommissionen Dokumententwürfe und analytische Materialien dem Politbüro des ZK der KPdSU, darunter auch für deren Erörterung auf seinen Sitzungen oder auf dem Plenum des ZK. Im Auftrag des Politbüros des ZK der KPdSU geben diese Kommissionen Gutachten über die Entwürfe von Beschlüssen und deren Dokumente ab, die zu einer Parteidiskussion oder einer Volksaussprache vorgelegt werden, sowie über andere prinzipielle Fragen der sozialen, ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Die Kommissionen können praktische Empfehlungen für die Parteilieferungen und Parteilkomitees bezüglich des Inhalts, der Formen und Methoden ihrer Tätigkeit bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse und der organisatorischen und ideologischen Absicherung der innerparteilichen und internationalen Aktionen ausarbeiten und sie mit Zustimmung des Politbüros des ZK an die Parteilieferungen weiterleiten. Die in die Kompetenz der Kommissionen fallenden Fragen werden kollektiv erörtert und auf deren Sitzungen gelöst. Die Initiative der Fragestellung kommt von jedem Kommissionsmitglied aus. Die Kommissionen tagen je nach Notwendigkeit, aber nicht weniger als einmal in drei Monaten. Die Kommissionen können Arbeitsgruppen bilden und einzelnen Kommissionsmitgliedern Aufträge erteilen. In ihrer Arbeit stützen sich die Kommissionen auf die entsprechenden Abteilungen des ZK der KPdSU sowie auf die parteilwissenschaftlichen und Lehranstalten. Organisatorisch-technische Bedingungen für die Tätigkeit der Kommissionen des ZK der KPdSU werden durch die Abteilung für allgemeine Fragen und die Geschäftsführungsverwaltung des ZK der KPdSU geschaffen. Die Tätigkeit der Kommissionen wird in der Presse operativ beleuchtet, und ihre Dokumente werden im Organ „Iswestija ZK KPSS“ veröffentlicht.

Sitzung der Zentralen Revisionskommission des ZK der KPdSU

Eine Sitzung der Zentralen Revisionskommission der KPdSU hat am 28. November stattgefunden. Die Teilnehmer erörterten die Aufgaben auf dem Gebiet der Vervollkommnung der Arbeit der Kommission in Übereinstimmung mit den Anforderungen der XIX. Unionspartei-Konferenz.

A. A. Nisowzewa, stellvertretende Vorsitzende des Büros der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, hielt ein Referat.

Die Unionspartei-Konferenz, sagte sie, hat Beschlüsse gefaßt, die den Kontroll- und Revisionsorganen der Partei große Aufgaben stellen. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, das Niveau der Revisionsarbeit weitgehend zu erhöhen und die sich darin in der Zeit nach dem XXVII. Parteitag der KPdSU vollzogenen positiven Wandlungen auszubauen und zu vertiefen. Zugleich müssen die Unzulänglichkeiten in der Arbeit der Revisionskommissionen entschieden beseitigt werden.

Dazu gilt es, so betonten die Rednerin und die Diskussions Teilnehmer, die Arbeit der Zentralen Revisionskommission und der Revisionskommissionen der örtlichen Parteilieferungen aktiver zu gestalten sowie alle Kommissionsmitglieder in ihre Arbeit einzubeziehen. Die Revisionskommissionen aller Ebenen werden viel Mühe aufbringen müssen, um die Entschleunigungen der XIX. Unionspartei-Konferenz

„Über die Bekämpfung von Bürokratismus“ und „Über die Offenheit“ zu realisieren. Einer ernsthaften Vervollkommnung bedarf die Kontrolle über die Einhaltung, Kassierung und Erfassung der Parteibeiträge. Auf der Sitzung wurde betont, daß die erfolgreiche Arbeit der Revisionskommissionen in hohem Maße von der Sachverständigkeit und Aktivität der Kommissionsmitglieder abhängt. Bei den jetzigen Berichtswahlkonferenzen, die auf der Grundlage um-

fassender Demokratisierung stattfinden, sind alle Voraussetzungen vorhanden, um in die Revisionskommissionen wirklich engagierte, prinzipientreue und angesagte Kommunisten zu wählen, die die Umgestaltung tatkräftig voranzubringen vermögen. Die Sitzungsteilnehmer hoben die Notwendigkeit hervor, den Revisionskommissionen eine methodologische Hilfe zu erteilen und eine Schulung der Kommissionsmitglieder in die Wege zu leiten.

Zu Problemen der zwischennationalen Beziehungen

Alte und dauerhafte Freundschaft verbindet die Schwesterrepubliken Mittelasiens und Kasachstans. Sie beruht auf der Ähnlichkeit der historischen Geschehnisse, der Kultur und der Bräuche sowie auf den gemeinsamen Zielen der Völker, die unter dem Einfluß der Oktoberrevolution für sich den sozialistischen Entwicklungsweg gewählt haben. Gemeinsam für alle diese Republiken ist auch ihre multinationale Zusammensetzung. Mehr als 100 Nationen und Völkerschaften leben einträchtig und arbeiten in Kasachstan und Usbekistan, mehr als 80 — in Tadshikistan, Turkmenien und Kirgisland. Die Erfahrungen solcher einer Gemeinschaft sind wertvoll für alle Völker der Welt. Auf Initiative der Presseagentur „Nowosti“ wurde in Alma-Ata eine Rundtischdiskussion zum Thema „Nationale Minderheiten in Mittelasiens und Kasachstan“ veranstaltet, an der Vertreter dieser Republiken und Korrespon-

denten aus 14 Ländern der Welt teilnahmen. Die Rundtischdiskussion, die am 25. November im Haus der Freundschaft stattfand, wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden des APN-Vorstandes W. B. Miljutenko eröffnet. In der Sitzung sprachen der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans U. D. Dshanibekow, der Leiter der Abteilung Ideologie im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und Vorsitzende der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für nationale und zwischennationale Beziehungen A. A. Ustinow, der Professor an der Staatsuniversität Taschkent und Doktor der Geschichtswissenschaften G. A. Chidojotow, der Instrukteur im ZK der Kommunistischen Partei Tadshikistans N. T. Matkulow, die führende wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Philosophie und Rechtswissenschaft der AdW der Turkmenischen SSR, Kandidatin

der philosophischen Wissenschaften M. M. Abajewa, der Leiter des Lehrstuhls für Marxismus-Leninismus der Kirgisischen Staatsuniversität und Doktor der philosophischen Wissenschaften A. Ismailow, das Haupt der geistlichen Verwaltung der Moslems Mittelasiens und Kasachstans, Träger des internationalen Avicenna-Preises Mufti Sch. Babachanow. Es wurde festgestellt, daß dank der uneigennütigen Hilfe des russischen Volkes und anderer Völker der UdSSR die Republiken Mittelasiens und Kasachstan in historisch kurzer Frist ein hohes Entwicklungsniveau erzielten, hier wurde ein mächtiges wirtschaftliches, wissenschaftliches und kulturelles Potential geschaffen; alle Nationalitäten, unabhängig von ihrer zahlenmäßigen Stärke, genießen die gleichen durch die Verfassung der UdSSR und der Unionsrepubliken garantierten politischen und sozialen Rechte.

Sie werden sich wesentlich erweitern durch die Aufnahme von Änderungen und Ergänzungen in das Grundgesetz, in denen die Ideen der Leninischen Nationalitätenpolitik unter den gegenwärtigen Bedingungen ihren Niederschlag finden. In diesen Republiken gibt es auch nicht wenig Vertreter von Völkerschaften, die außerhalb ihrer staatlichen Territorialgebilde leben oder solche nicht besitzen. Ein bedeutender Teil dieser Bevölkerung wohnt kompakt in bestimmten Regionen. Natürlich entstehen hier mitunter spezifische Probleme, die mit der Realisierung der nationalen Interessen im Bereich der Bildung der Kultur, der Bräuche, der Lebensweise und religiösen Bräuche zusammenhängen. Um so mehr, als diese noch vor kurzem toteschwiegen wurden und sich anhäufelten, ohne daß eine Lösung gefunden wurde. In Kasachstan z. B. ist ein System zur Ermittlung und ope-

rativen Lösung solcher Probleme im Entstehen. Es wirkt eine ständige Kommission des Obersten Sowjets der Republik für nationale und zwischennationale Beziehungen. Ähnliche Kommissionen, Abteilungen und Sektoren wurden in den Gebiets- und Stadtsowjets sowie Sonderarbeitsgruppen, in den Rayon- und anderen Sowjets gebildet, zu denen Vertreter der nationalen Minderheiten gehören. Die entstehenden Fragen werden von ihnen nach dem Prinzip der sozialen Gerechtigkeit und unter Berücksichtigung der Interessen aller Nationalitäten gelöst. Eigene Mechanismen zur Ermittlung und Lösung spezifischer nationaler Probleme werden auch in den mittelasiatischen Republiken gebildet. All das beeinflusst positiv die Festigung und Entwicklung der ideologischen Einheit, der internationalen Freundschaft der Sowjetvölker und fördert den Patriotismus. Die Teilnehmer der Rundtischdiskussion beantworteten Fragen ausländischer Korrespondenten. (KasTAG)



Das Kollektiv der geophysikalischen Expedition von Uralak hat den Geologen die für die Erdöl- und Gasförderung aussichtsreichen Strukturen übergeben und somit seinen Jahresplan in dieser Position vorfristig erfüllt. Besonders erfolgreich ist der Feldtrupp von Barbastan. Schnell und qualitativ führt er die seismische Bodenuntersuchung durch. Unlängst hat er mit der Erforschung eines neuen Profils begonnen. Unsere Bilder: Der Geophysiker und Facharbeiter einer Seismostation Sergej Korobow aus dem Feldtrupp Barbastan. Die Programmiererin Olga Baranowskaja und die ERM-Operateurin Vj. Ielina Schurichina bei der Bearbeitung von Feldmaterial. Fotos: KasTAG



An die internationale Besetzung des orbitalen Forschungs Komplexes „Mir“...

Ihnen wurde die Ehre zuteil, den 2. gemeinsamen sowjetisch-französischen Flug zu unternehmen.

Ihr Flug ist von großer wissenschaftlich-technischer Bedeutung für unsere Länder.

Ich bringe meine Überzeugung zum Ausdruck, daß Sie die Ihnen übertragene Aufgabe in Ehren erfüllen werden.

Wünsche Ihnen eine erfolgreiche Ausführung des Programms der gemeinsamen Forschungen und Experimente und eine glückliche Rückkehr zur Erde.

M. GORBATSCHOW

An den Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion...

Ich melde Ihnen, daß die internationale sowjetisch-französische Besetzung die Realisierung des Programms der gemeinsamen Forschungen und Experimente aufgenommen hat.

Die Bordsysteme des Forschungs Komplexes arbeiten normal.

Das Befinden aller Besatzungsmitglieder ist gut.

Wladimir TITOW, Kommandant der internationalen Besetzung des orbitalen Forschungs Komplexes „Mir“

Berichtswahlversammlungen in den Parteiorganisationen

Die Arbeit mit den Menschen soll im Vordergrund stehen

In der Gebietsparteiorganisation läuft in Verbindung mit der Durchführung der Berichtswahl-Parteiversammlungen eine angespannte Arbeit.

Es wäre wohl nicht richtig, die Wertung der verlaufenden Berichtswahlversammlungen in Standardformulierungen wie „demonstrieren starke Aktivität, Reliefe und Geschlossenheit“ u.a. abhandeln zu wollen.

Zunächst seien die Geschehnisse auf einigen Versammlungen bildlich geschildert, im Rechenschaftsbericht des Parteikomitees im Sowchos „Airykski“.

Der Grundfehler des Parteikomitees bestand darin, und das ist leider kein Einzelfall, daß im Bericht die Produktionskennziffern des Kolchos aufgezählt wurden.

„Wir spüren keine Erneuerung im Verhältnis der Sowchosleitung gegenüber uns Viehzüchtern“, hob der Pferdehirt K. Bajtassow hervor.

Der häufige Wechsel der Parteisekretäre der Grube ist nicht in Ordnung. In fünf Jahren - drei Auswechslungen, ist das nicht zuviel?

Der Hirt M. Bekerbajew und der Kolchosveteran A. Ydyryssow sprachen sehr beunruhigt darüber, daß die Jugend nicht gern in der Viehzucht arbeitet.

aus dem Betrieb über hundert Menschen fortgegangen. Die Hauptursache ist die Verwahrlosung der Sozialsphäre.

Aber in der Versammlung der Kommunisten der Klrowsker Rayonorganisation für Lebensmittelhandel fand der Inhalt des Rechenschaftsberichtes des Sekretärs der Parteiorganisation K. Klassen keinen Widerhall.

Die Mehrzahl der Parteiorganisationen schätzen die Situation nüchtern ein, bringen ihre ehrliche Sorge um das Leben des Kollektivs zum Ausdruck.

Die Kommunisten der Kohlengrube kritisieren die Arbeitsummelanten, die passiven Kommunisten, die nicht nur ihre gesellschaftlichen Pflichten verletzen.

Aber auch vom Gegenteil muß gesprochen werden. Unter dem Deckmantel der Demokratie und der Kritik kam es zum Beispiel in der Parteiorganisation des Gebietskomitees für Rundfunk und

Fernsehen zu groben Ausfällen, gegenseitigen Beleidigungen, zu Versuchen, die Parteiversammlung als Arena zur Klärung kleinlicher Angelegenheiten zu gegenseitigen Anklagen zu nutzen.

Eine Analyse der Parteiversammlungen zeigt davon, daß in der Vorbereitungsphase viele Parteiorganisationen ihr altes Instrumentarium verwenden.

Grüßbotschaft

an die Besetzung des Forschungsorbital Komplexes „Mir“ anlässlich der Kopplung des Raumschiffes „Sojus“ mit der Raumstation

Die abgeschlossenen Kopplungsoperationen leiten die wissenschaftliche Mission an Bord der Orbitalstation „Mir“ ein.

Ein Bürger Frankreichs beteiligt sich an dieser Mission: Das ist ein weiterer Grund dafür, meine Landsleute ihre Erfüllung begeistert verfolgen zu lassen.

Im Namen aller Landsleute begrüße ich die Kosmonauten, die an dieser Weltraummission teilnehmen, und wünsche Ihnen allen Erfolg.

Francois MITTERRAND

An den Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion...

Die internationale Besetzung des Forschungsorbital Komplexes „Mir“ dankt Ihnen herzlich für die herzlichen Grüße und guten Wünsche.

Wir versichern, daß wir das uns erwiesene Vertrauen in Ehren rechtfertigen und alle unsere Kräfte, Kenntnisse und Erfahrungen für die erfolgreiche Erfüllung des Programms des gemeinsamen Fluges einsetzen werden.

Wladimir TITOW, Kommandant der internationalen Besetzung des orbitalen Forschungs Komplexes „Mir“



PANORAMA

Im Interesse der guten Nachbarschaft und Freundschaft

Die sich in den letzten Jahren in Politik und Wirtschaft der UdSSR und der VR China vollziehenden Prozesse haben die Schritte wesentlich beschleunigt, die auf die Normalisierung der Beziehungen der zwei benachbarten Staaten gerichtet sind.

Die ersten Schritte in dieser Richtung waren Anfang der 80er Jahre in Handel und Wirtschaft getan worden.

Von 1981 bis 1986 hat sich der Umfang des bilateralen Handels auf 1 822 Milliarden Rubel verzehnfacht.

Im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres um rund 30 Prozent. Neue Tendenzen zeichneten sich auf dem Gebiete der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit ab.

Die ersten Schritte in dieser Richtung waren Anfang der 80er Jahre in Handel und Wirtschaft getan worden.

Weite Perspektiven der Zusammenarbeit bieten sich auf dem Gebiet der Bildung und Kultur.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

In den letzten Jahren werden Kontakte zwischen Politikern und Vertretern des öffentlichen Lebens

praktisch in allen Bereichen hergestellt. Erhöht wird das Niveau dieser Beziehungen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Zugleich darf das Bild der sowjetisch-chinesischen Beziehungen

gen nicht idealisiert werden. Die Sowjetunion ist sich über die Unterschiede im Herangehen und die verschiedenen Auffassungen zu einzelnen Problemen durchaus im klaren.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Michael JAKOWLEW, TASS-Kommentator

Gemeinsame Sprache finden

Die Frauenorganisationen verschiedener Länder müssen heute, um an der Lösung herangereifter Fragen aktiver mitwirken zu können, eine gemeinsame Sprache finden und ihre Zusammenarbeit festigen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Kuanysh SULTANOW, Sekretär des Gebietspartei Komitees Karaganda



Unsere Bilder: So rechnet das Pinochetregime mit der Opposition ab...

Hundertjährige Tradition

„Blumenmetropole“ wird die alte rumänische Stadt Codlea in der Nähe von Brasov genannt.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Keine Diktatur!

Während des Anfang Oktober abgehaltenen Plebiszits hat das Volk von Chile sein entschiedenes „Nein“ der Pinochet-Diktatur gesagt.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Unkonstruktiver und widerrechtlicher Schritt

Als unkonstruktiver und widerrechtlicher Schritt wird in Moskau die Entscheidung des USA-Außenministeriums gewertet, dem Vorsitzenden des PLO-Exekutivkomitees, Yasser Arafat, der vor der UNO-Vollversammlung sprechen soll, das Einreisevisum zu verweigern.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Die Interessen des Aufbaus des Sozialismus in beiden Ländern machen es erforderlich, über die traditionellen Beziehungen hinaus zu gehen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Lehrerseite

Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich

(Zu den Stundenskizzen „Sechsjährige lernen Deutsch“ von A. Bock und W. Mamedbejli)

Es sind Stundenskizzen aus dem Lehrerbüchlein für Anfänger im Fach muttersprachlicher Deutschunterricht. Der Schwerpunkt in diesen Entwürfen liegt eigentlich auf der Lautschulung, für die auch Übungswörter empfohlen werden, Reime, Spiele und Lieder unterstützen die Wortschatzarbeit. Es sind rund 300 Vokabeln für die produktive und rezeptive Aneignung vorgesehen. Mit der 7. Stunde werden Schreibelemente behandelt mit dem Ziel, die Form der Buchstaben des lateinischen Alphabets zu imitieren. In den Unterrichtslektionen wird es aber nicht konkretisiert. Schreibübungen werden darin nicht erwähnt.

Die Sprechfertigkeiten werden durch Führen von Dialogen (Lehrer - Schüler, Schüler - Schüler) entwickelt. Auch darüber keine konkreten Hinweise.

Wie schon erwähnt, bieten die Skizzen eigentlich nur einen Einblick in die Gestaltung der Lautschulung.

Im Elementarunterricht der Anfangsphase ist die darbietende Methode gewöhnlich möglichst konkret zu gestalten. Dies ist meist ein Vormachen und Vorzeigen mit Vorsprechen vom Lehrer und ein Nachahmen und Nachsprechen beim Schüler. Dabei werden die Laute aus gesprochenen Wörtern herausgehört und herausgelöst, ihre Artikulation wird sehr elementar gezeigt und geübt, und seine Buchstaben symbolik wird angeeignet.

Die Kolleginnen A. Bock und W. Mamedbejli gehen aber in den meisten Fällen einen anderen Weg. Das initiale Nachsprechen beim Schüler gründet sich nicht auf die lautliche Wahrnehmung und auf das Vorzeigen, die vom Lehrer ausgehen, sondern auf Vorstellungen, die die Kleinen wohl kaum besitzen. Nachstehend einige Skizzen, die das bestätigen.

3. Stunde - der t-Laut. Es heißt dort: Der Lehrer will seinen Schülern die Aussprache dieses Lautes beibringen, und wendet sich an die Klasse: Stellt euch bitte vor, ihr läuft im Galopp und schnalzt dabei mit der Zunge! So

wird die Aussprache dieses Lautes imitiert. Ob die Kleinen ihren Lehrer verstehen werden? Auch wird nicht jeder Lehrer bzw. Lehrerin das ihnen zeigen können, Galopp bzw. galoppieren ist das Springlaufen, eines Pferdes, das dazu vier Beine braucht. So wird der t-Laut zum Schnalzlaut, und zwar beim Galoppieren!

4. Stunde - r-Laut. Die Empfehlungen lauten: „Um die Aussprache dieses Lautes beizubringen, erinnert der Lehrer sie daran, wie ein Hund knurrt, und bittet sie dann, dies zu imitieren.“

8. Stunde. Das kurze offene -e. „Um diesen Laut richtig auszusprechen, sollen sich die Kinder vorstellen, daß sie Suppe löffeln.“

9. Stunde. Es werden der Diphthong „ao“ und die Affrikate „ts“ in „laufen“ und die Affrikate „st“ in „sitzen“ geübt. Spiel: „Im Schlaf beim Ausatmen mit dem „H“ beginnen und „ts“ schließen.“

10. Stunde. „Situation zum Erlernen der Aussprache des ng-Lautes: der Schüler gähnt und spricht dabei den ng-Laut aus.“
15. Stunde. „Es wird der lange und kurze ü-Laut geübt: Füller, Tür. Beim Erlernen der Aussprache des langen ü-Lautes sollen die Kinder das Pfeifen des Windes imitierten. Und bei der Aussprache des kurzen ü-Lautes sollen sich die Kinder vorstellen, daß sie einen Hund durch Pfeifen anlocken.“ Wäre es nicht einfacher: Vom i auszugehen und dabei die Lippen vorstülpen zu lassen? Natürlich ist der Lehrer und nicht der Wind bzw. der Pfiff beim Anlocken eines Hundes hier Vorbild. Beim ö-Laut geht der Lehrer dann vom e-Laut aus und rundet dabei die Lippen, indem er sie vorstülpt.

30. Stunde. Der k-Laut wird vermittelt. Die Aussprache dieses Lautes wird den Schülern wie folgt beigebracht: Der Lehrer sagt den Schülern: Stellt euch vor, daß ihr ein zufällig in den Hals geratenes Haar loswerden wollt. Fraglich, ob alle Kinder der Klasse diese unangenehme Erfahrung haben und sich diese Situation vorstellen können.

Das Abblasen einer Feder von der Handfläche führt die Aussprache des p-Lautes ein und das Abblasen eines Papierfensens die Affrikate pf (2. und 54. Stunden). Der Luftzug bei geöffnetem Fenster dient der Vermittlung des f-Lautes, und das Schneegestöber des w-Lautes (Stunde 40 und 41). Und im Vorfrühling (Stunde 50) scharren die Kleinen wie Küken im Sand und sprechen dabei „Schur - schur - schur“ d. h. sie üben den Sch-Laut!

Nun behaupten A. Bock und W. Mamedbejli einleitend, daß sie der Lehrmethodik von Sch. Amonaschwill folgen. Daß Sch. Amonaschwill gegen eine Vermenschlichung von Tieren sowie Wettererscheinungen sogar in Spielen ist, geht aus seinem Buch „Sdrastwujte, deti!“ hervor:

Так имею я моральное право, пользуясь доверчивостью детей, предлагать подобные игры, ущемляющие их достоинство, хотя они сами, быть может, и не замечают этого? Они не замечают, но я-то понимаю, что эти «Я - собака», «Ты - обезьяна» - издевательство над детьми. И возмущаюсь, когда в некоторых методических пособиях мне в тысячах других учителей рекомендуется проводить такие игры на уроках русского языка. Возмущаюсь и записываю себе заповедь: Педагогическими можно считать игры, которые возмущают детей - всех вместе и каждого в отдельности - до уровня престижа. Игры же, которые могут в малейшей степени унизить достоинство детей, педагогически - проводить их на уроках - аморально.

Wir teilen diese Einstellung nicht voll und ganz, doch was die Lautschulung anbelangt, so bedarf sie wohl keiner Nachahmung von Tier- und Wettererscheinungen, sondern für unsere Kinder als menschliche Wesen des menschlichen Vorbilds, des Vorbilds des Lehrers in erster Linie. Und diese pädagogisch richtige und nachsichtige Anleitung mit Vorbildern des Lehrers wird von den Kolleginnen leider ignoriert.

Jakob WALL

Die ersten Schritte

Als man mich damit beauftragte, Deutsch im Kindergarten unseres Sowchos „Uroschalny“ zu unterrichten, begann ich mit der Bildung der ersten zwei Gruppen. Die Arbeit mit Kindern im Alter von 5 bis 5,5 Jahren ist nicht nur für mich neu, deshalb sind die ersten bescheidenen Erfahrungen sehr wertvoll. Vor allem erforschte ich, wie die Kleinen ihre Muttersprache von Hause aus beherrschen. Nur ganz wenige von den 24 Kindern sprechen in der Familie deutsch (das heißt eine deutsche Mundart). Für die anderen ist Deutsch eigentlich eine Fremdsprache, und das muß in unserer Arbeit unbedingt berücksichtigt werden. Ob das die Methodiker und Verfasser des Programms für den Deutschunterricht in den Kindergärten berücksichtigen?

Welche Materialien werde ich in der Unterrichtsarbeit aus? Vor allem nehme ich alles, was die „Freundschaft“ und das „Neue Leben“ an methodischem Material bieten, da wir über andere Quellen einfach nicht verfügen. Die empfohlenen Stundenentwürfe arbeite ich gründlich um, damit meine Kinder den gebotenen Stoff auch „verdauen“ können.

Der Lehrstoff zum Thema „Die Familie“ ist meines Erachtens ziemlich kompliziert und umfangreich: viele Wörter, vor allem aus dem Liedchen, sind den Kindern unbekannt, sie müssen erst erschlossen und eingeübt werden. Eine besondere Schwierigkeit sind die Laute ö, ö und der Ich-Laut.
Erfreulich ist, daß die Zeitungen jetzt verschiedene Spiele

veröffentlichen; sie bieten uns die günstige Möglichkeit, viele schwierige Vokabeln einzuführen und zu festigen.

Gegenwärtig nehmen wir das Thema „Der Mensch und seine Kleidung“ durch. Dazu gibt es auch gute methodische Entwicklungen, die mir die Unterrichtsarbeit bedeutend erleichtern. Wir bemühen uns, möglichst mehr Abzählreime, kleine Gedichtchen und Liedchen, Rätsel usw. auszunutzen und so den Wortschatz der Kinder zu erweitern.

Natürlich stehen mir auch die Lehrer der örtlichen Mittelschule mit Rat und Tat bei. Emma Brauer und Irene Buchsbaum, die dort den muttersprachlichen Deutschunterricht erteilen, besitzen reiche Erfahrungen bei der Arbeit mit dem Wortschatz, beim Grammatikunterricht und bei der

Hauslektüre. Vieles aus diesen Erfahrungen kann und will ich auch in meiner Arbeit auswerten. Auch die Kenntnisse, die ich im Fernstudium an der Alma-Mater Fremdsprachenhochschule erwerbe, nutze ich weitgehend in meiner Arbeit mit den Kindern aus.

Diese Arbeit gefällt mir sehr. Mit Freude gehe ich, wie die Kleinen sich den Wortschatz aneignen, deutsche Sätze aufbauen, daß sie unsere Beschäftigungen lieben. Zugleich aber betrübt es mich sehr, daß manche Eltern wenig Interesse für die Erfolge ihrer Kinder bekunden und daß die zwei Beschäftigungen zu je 25 Minuten in der Woche viel zu wenig sind. Aber immerhin ist das schon etwas.

Sicher möchten die Lehrer aus anderen Gebieten ebenfalls über ihre Erfahrungen berichten, damit wir voneinander lernen könnten.

Olga MEINHARDT

Gebiet Karaganda

Erziehungserfolg

Deutschlerner Schmucksicht liebt ein gepflegtes Aussehen, deshalb kommt er mit den modernen Modestilen seiner Schützlinge nicht zurecht. Vergeblich sind seine Bemühungen, manche Mädchen und Jungen auf korrekten Weg zu bringen. Am schlimmsten sieht für Schmucksicht Kai-Uwe aus: Zottelhaare in allen Farben des Regenbogens! Lumpenhosen, die an verschiedenen Stellen seine behaarten Beine leuchten lassen! Ohrgehänge, Rasierklänge an einer Halskette!
Der Deutschlehrer kann das nicht mit ansehen. Deshalb nimmt

er nach der Stunde endlich mal Kai-Uwe zur Seite und spricht in netter Form zu ihm...

Von Tag zu Tag verbessert sich das Aussehen von Kai-Uwe. Ein richtig schmucker Junge kam langsam zum Vorschein...

Lehrer Schmucksicht war stolz auf sein pädagogisches Geschick. Da lachte Physiklehrer Volt-voll:

„Mein Lieber, nicht du bist für die Wandlung verantwortlich, sondern seine neue Freundin Pamela, die nicht solche ausgefärbten Typen mag!“

Aphorismen

Nur was man verstanden hat, kann man bewältigen.
Inge von WANGENHEIM
Vergnügen lehrt nicht.
Andrej PLATONOW
Schlecht ist der Lehrer, der nicht oder nur wenig lernt.
Maxim GORKI
Ein Lob übt nicht nur auf das Gefühl, sondern auch auf den Verstand des Menschen eine ungeheure Wirkung aus.
Lew TOLSTOI
Ich glaube, man wird auf keiner Lehranstalt ein gebildeter Mensch. Aber in jeder guten Lehranstalt kann man Disziplin erwerben und die Fertigkeiten, die einem künftig zugute kommen, wenn man, bereits außerhalb ihrer Mauern, sich selbst zu bilden beginnt.
Michail BULGAKOW
Man muß vom Alten lernen, Neues zu machen.
Bertolt BRECHT
Nichts ist leicht, was sich wirklich lohnt.
Indira GANDHI

Aus einer alten Fibel

A-a-a, der Winter, der ist da. Herbst und Sommer sind vergangen. Winter hat jetzt angefangen a-a-a, der Winter, der ist da.
E-e-e, jetzt gibt es Eis und Schnee. Blumen blühen an Fensterscheiben sind sonst nirgends aufzutreiben.
E-e-e, jetzt gibt es Eis und Schnee.
O-o-o, wie sind wir Kinder froh. Wenn wir unter Scherz und Lachen, einen großen Schneemann machen.
O-o-o, wie sind wir Kinder froh.

Stundenskizzen für Klasse 2

40. Stunde

Schwerpunkte: Kurzdiktat. Text „Da drüben wohnt Lenin“.

Kurzdiktat: Mutter arbeitet am Tage. Am Abend lernt sie. Sie hat Bücher und Hefte.

Im zweiten Stundenteil wird der Text aus dem Anhang gelesen: „Da drüben wohnt Lenin“. Der Schwerpunkt liegt im Gespräch des Jungen mit Lenin. Das Säulenhaus in Gorki Leninskje kann auf einer Abbildung (Dia) gezeigt werden.

Lehrer: Wladimir Iljitsch Lenin wohnte manchmal nicht weit von Moskau in diesem Säulenhaus. Wir wollen heute einmal lesen, was ein Junge eines Tages erlebte, d. h., welche große Überraschung ein Junge eines Tages erlebte. (Lesevortrag des Lehrers).

Lesen mit verteilten Rollen. Abschließend wird folgender Vierzeiler von K. Obert (im Chor) eingepreßt.

Was wir wollen

Wir wollen so wie Lenin werden,

wir wollen Frieden auf der Erde,

damit man lernen kann und bauen;

wie er, ins Morgen schauen. Es kann jede der ersten drei Verszellen von einzelnen Sprechern gesprochen werden und die vierte im Chor.

Thema 7. Moskau - unsere Hauptstadt

Hauptziele: Der dreiteilige Lesetext beschreibt eine Reise mit dem Flugzeug in unsere Hauptstadt. Die Schüler gewinnen Einsichten und Vorstellungen von unserem Flugverkehr, erfassen die große Liebe des Volkes zu unserer Hauptstadt, vertiefen ihr Liebesgefühl zu Lenins Werk.

Die meisten Schüler haben wohl heute die Gelegenheit, durch das Fernsehen eine Vorstellung von Moskau zu bekommen. Das gilt vor allem für den Text „Moskau“. Auch Ansichtskarten und Bilder-alben über Moskau sind heute überall erhältlich.

Der Text erzählt uns selbst, was er bei seiner Reise nach Moskau alles sah und erlebte. Er flog mit dem Flugzeug nach Moskau.

Eine andere Übung ist das Ordnen der Wörter nach ihrer Länge, z. B.: Flug - Flugzeug, Fluggast, Flugplatz, Flugkarte; steigen - einsteigen, aussteigen, hinaufsteigen, hinuntersteigen.

41. Stunde

Schwerpunkte: „Wir wollen jetzt einmal lesen, was ein Junge erlebte, als er unsere Hauptstadt besuchte.“ Wie heißt unsere Hauptstadt? - Wie kann man nach Moskau kommen? (Zug oder Flugzeug - bilde Anschauung, Spielzeuge).
Der Junge erzählt uns selbst, was er bei seiner Reise nach Moskau alles sah und erlebte. Er flog mit dem Flugzeug nach Moskau.

Schriftliche Analyse: steigen - einsteigen - aussteigen, hinaufsteigen - hinuntersteigen.

Vor allem werden wir uns aber eines ansehen, damit wir auch richtig verstehen, was der Junge alles erzählt. (Die TU 154 wird nun auf einer Abbildung bzw. als Spielzeug betrachtet und festgestellt, daß sie wie ein Vogel „fliegen“ hat, auf Rädern rollen kann, die Fahrgräße sehr schöne Plätze haben. Das Flugzeug ist aber sehr hoch. Man kann nur mit einer Treppe einsteigen, auch diese Treppe rollt auf Rädern usw.)

Wie kam es aber, daß der Junge nach Moskau flog? - Aus welcher Stadt flog er mit seinem Vater nach Moskau? - Was sah er auf dem Flugplatz (im Flughafen) in Omsk? - Unter diesen Gesichtspunkten (Fragen) wird der erste Teil gelesen und behandelt.

Anschließend: Woran sehen wir, daß der Junge aus einem Dorf war? - In welchem Gebiet liegt sein Dorf? - Womit fuhr er aber nach Omsk? (Ist im Text nicht gesagt?) - Womit konnte er nach Omsk kommen? (Zug, Bus)

Wie kann man nach Moskau kommen? (fahren oder fliegen) - Womit kann man fahren? - Womit fliegt man nach Moskau? Wir suchen alle Wörter aus dem Text, die mit Flug beginnen. Wir schreiben sie mit dem bestimmten Artikel auf. (Die Schüler schreiben diese Wörter ins Heft.)

Hausaufgabe: Die Schüler üben sich im Lesen und erzählen kurz, warum der Junge mit seinem Vater nach Omsk fahren mußte, was der Junge im Flughafen von Omsk sah.

42. Stunde

Schwerpunkte: Betrachten der Abbildung: Wo sehen wir den Jungen mit seinem Vater? - Wohin schaut der Junge? Er hat also einen Platz am Fenster, einen Fensterplatz! - Wie ist sein Stuhl (= Sitz?) (welch = gepolstert) - Hat sich der Junge schon angeschnallt? (Womit?) Mit dem Gurt.
Die Verben einsteigen und aussteigen werden geübt.

Schriftliche Analyse: steigen - einsteigen - aussteigen, hinaufsteigen - hinuntersteigen.

Das Unterscheiden von g und k: Wenn wir mit dem Zug oder mit dem Flugzeug reisen, müssen wir uns Karten besorgen (Fahrkarten oder Flugkarten). Karten wird aufgeschrieben. Wenn wir in diesem Wort K durch G ersetzen, bekommen wir ein anderes bekanntes Substantiv. Welches? An die Tafel: Karten - Garten und dann auch: Kasse - Gasse, Kern - gern.

Das Vergleichen der Aussprache bei g-k und Bewußtmachen, daß k kräftiger gesprochen wird als g („Löschblattprobe“): g und k im Inlaut: pflügen - pflücken, Egge - Ecke, fliegen - flücken.

Abschließend im Auslaut (am Wortende) und vor Mitlauten: der Tag (die Tage), sagen - du sagst, er sagt. Übungen 63, 64 und 65 werden durchgenommen. Außerdem werden Fluggäste, Flugkarte, der Flug - des Fluges, das Flugzeug mündlich geübt und folgende Sätze aufgeschrieben: Das Flugzeug fliegt schnell. Es steigt sehr hoch. Zu Hause lesen die Kinder den 2. Teil des Textes.

43. Stunde

Schwerpunkte: Übungsdiktat (Der Lehrer fragt, Wir tragen Fahnen. An der Wand hängt eine Karte. Unsere Klasse fliegt nach Moskau). In der Leistungskontrolle wird der Abschnitt betitelt: Vor dem Start oder Vor dem Flug.
Das Wort starten wird behandelt: Wie heißt die Bahn, auf der das Flugzeug startet? - Wie heißt die Bahn, auf der das Flugzeug landet? Der Inhalt des Textes kann mit einem Flugzeugmodell, d. h. einem Spielzeug, im wesentlichen demonstriert werden.

Wie wir den Abschnitt betiteln können. Verben, die uns sagen, daß ein Flugzeug abfliegen wird: einsteigen, starten, hochsteigen, Verben, die uns sagen, daß ein Flugzeug ankommt: landen, aussteigen. Substantive, die uns sagen, daß wir fliegen: die Flugkarte, der Flughafen, das Flugzeug, Substantive, die uns sagen, daß wir fahren: der Zug, der Bus, die

Fahrrate, der Bahnhof, die Haltestelle.
Leseübungen (3. Teil). Entsprechende Aufgabe schriftlich.

44. Stunde

Schwerpunkte: Welche Bewegung (Fortbewegung) ist schneller: gehen, laufen, rennen, fliegen, sausen? Wie der Junge sich hoch über der Erde fühlte.

Zusammenfassung: Wie der Junge nach Moskau flog (Vorher können alle drei Teile gelesen werden). Sage es der Reihe nach: Welche Verben haben ein g im Inlaut (in der Mitte)? (Nennst solch!) Die Wörter fliegen, legen, fragen, sagen, schlagen, tragen, leg-en und andere werden genannt und aufgeschrieben. Aus dieser Gruppe werden dann zwei Wörter herausgesucht (legen und legen) und ihre Bedeutung präzisiert: Ich lege ein Buch auf den Tisch. - Wo liegt es jetzt? - Das Buch liegt auf dem Tisch.

Übung 66 wird mündlich durchgenommen und Übung 67 aufgegeben (schriftlich).

45. Stunde

Schwerpunkte: Arbeit am Wortschatz. Unterscheiden von g und ch.
Was ein Flugzeug alles kann: auffliegen (starten) - landen, steigen - sinken, rollen, fliegen, aufsteigen.

Das Unterscheiden von g und ch (Übungen 68 und 69). Übung 70 wird unter Anleitung des Lehrers mündlich erledigt.

Was wir alles vom Flugzeug aus sehen können (wird unter Anleitung des Lehrers erarbeitet und aufgeschrieben): Dörfer, Städte, Flüsse, Wälder, Felder, Berge, Häuser, Wolken. Die Schüler schreiben diese Pluralformen auf.
Hausaufgabe: Die Kinder schreiben zu jedem Substantiv die Singularform mit dem bestimmten Artikel (das Dorf... usw.)

46. Stunde

Schwerpunkte: Arbeit am Wortschatz. Zahlformen der Substantive.
„Wir wollen heute einmal sehen und lesen, was der Junge in Moskau erlebte.“ Für den ersten Teil des Textes „In Moskau“ finden sich wohl in jeder Schule die notwendigen Anschauungsmittel (Lomonossow-Universität, Metro u. a. m.)

Bei den Leseübungen werden die Station, die Universität, Leninberge, die Allee, der Palast und andere Wörter und Wortgruppen isoliert geübt.

Das Unterscheiden der Zahlformen der Substantive wird geübt (Übung 71).
Der erste Teil des Textes „In Moskau“ wird aufgegeben.

47. Stunde

Schwerpunkte: Kurzdiktat. Zahlformen der Substantive.
Kurzdiktat: Der Berg ist hoch. Auf dem Berg ist ein Wald. Er ist grün. Im Wald leben viele Tiere.

Für die Übung im Unterscheiden der Singularformen von Substantiven mit Pf, pf gewählt: das Pferd - die Pferde, der Pflug - die Pflüge, die Pflaume - die Pflaumen, die Pflanze - die Pflanzen, der Kopf - die Köpfe, der Knopf - die Knöpfe.

Dann folgen die Reimübungen (Übungen 73 und 74, mündlich). Übung 71 wird ebenfalls mündlich behandelt, die Schüler schreiben dann die Wörter mit Pf, pf heraus und merken sich diese Wörter.

48. Stunde

Schwerpunkte: Kurzdiktat. Arbeit am Wortschatz.
Kurzdiktat: Das Pferd zieht den Pflug. Der Apfel ist reif. Wir pflanzen Bäume. Ich pflücke Blumen.

Der 1. Teil des Textes „In Moskau“ wird wiederholt: Was der Junge in der Metro erlebte (Was er uns über die Metro erzählt). Der Einwurf des Fünfköpenstücks kann nachgestaltet und dabei das Wort „Schlitz“ verdeutlicht werden.

Was ist also eigentlich die Metro? (eine Bahn unter der Erde, auf der Zug fahren. Sie heißt auch U-Bahn.)
Das Lesen des Textes. Das Herausuchen von langen und schwierigen Wörtern aus dem Text (Metrostation, blitzschnell u. a.). Beim Wort Automat macht sich der Einfluß des russischen Automats bei vielen Schülern bemerkbar; automatisch - von selbst.

Wie man in der U-Bahn zum Zug kommt. Die Schüler werden beauftragt, den Text zu Hause zu lesen und der Reihe nach zu sagen, wie der Junge mit seinem Vater in der Metro zum Zug gelangte.

(Fortsetzung folgt)

Unsere Anschrift:

Kazachskaja SSR, 480044, Alma-Ata, ul. M. Gorkogo, 50, 4-й этаж



Vorzimmer des Chefredakteurs - 33-42-69, stellvertretende Chefredakteure - 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär - 33-37-77; Sekretariat - 33-34-37; Abteilungen: Propaganda - 33-38-04; Parteipolitische Massenarbeit - 33-38-69; Sozialistischer Wettbewerb - 33-35-09; Wirtschaftsinformation - 33-25-02; 33-37-62; Kultur - 33-43-84, 33-33-71; Leserbriefe - 33-48-29, 33-33-96, 33-32-33; Literatur - 33-38-80; SHRedakteur - 33-45-56; Übersetzungsbüro - 33-26-62; Schreibbüro - 33-25-87; Korrekturen - 33-92-84.
Unsere Korrespondentbüros: Dshambul - 5-19-02; Kustanal - 5-34-40; Pawlodar - 46-88-33; Petropawlowsk - 6-53-62; Zelinograd - 2-04-49.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника

Ордена Трудового Красного Знамени типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана офсетным способом
Объем 2 печатных листа

М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
УГ02288 Заказ 12092